STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Pressemitteilung: 14 076-269/25

2025 um 17 % mehr Getreide als im Vorjahr geerntet

Auch deutlich mehr Ölsaaten und Eiweißfrüchte; weniger Zuckerrüben

Wien, 2025-12-23 – 5,70 Mio. Tonnen Getreide wurden 2025 in Österreich laut Statistik Austria geerntet. Das sind um 17 % mehr als im Vorjahr und um 10 % mehr als im Zehnjahresdurchschnitt. Die Ernte von Ölsaaten und Körnerleguminosen erbrachte 507 700 Tonnen, um 13 % mehr als 2024. Die Produktion von Hackfrüchten ist mit 2,87 Mio. Tonnen voraussichtlich um 31 % niedriger als im Vorjahr aufgrund massiver Flächenreduktionen bei Zuckerrüben.

Verglichen mit dem Vorjahr blieb die Ackerfläche 2025 mit insgesamt 1,32 Mio. Hektar unverändert (±0 % gegenüber 2024). Das sind 16 % der österreichischen Staatsfläche. Den größten Anteil des Ackerlandes nahmen Getreidekulturen mit 741 200 Hektar (56 %) ein, gefolgt vom Feldfutterbau mit 225 400 Hektar (17 %). Auf Ölfrüchte und Körnerleguminosen, letztere umfassen vor allem Ackerbohnen und Körnererbsen, entfielen 196 300 Hektar (15 %), auf Hackfrüchte 47 900 Hektar (4 %) und auf sonstige Ackerflächen 27 300 Hektar (2 %). 6 % des Ackerlandes bzw. 82 700 Hektar waren Bracheflächen.

Starkes Ernteplus bei Mais, Weizen und Gerste

Die Weizenernte bezifferte sich bei leicht gestiegener Anbaufläche (+2 %) auf 1,74 Mio. Tonnen (+11 % zu 2024) und notierte damit um 7 % über dem zehnjährigen Durchschnitt. Davon waren 1,60 Mio. Tonnen Weichweizen inkl. Dinkel (+12 % zu 2024). Der Roggenanbau ging hingegen aufgrund schlechter Aussaatbedingungen abermals stark zurück (−14 % zu 2024). Dank des hohen Ertragsniveaus wurde dennoch eine Ernte von 144 700 Tonnen (+13 % zu 2024) eingebracht. Auch die Erntemenge von Körnermais war mit österreichweit 2,52 Mio. Tonnen (+22 % zu 2024, +18 % zum Zehnjahresmittel) überdurchschnittlich. Im Vergleich zu 2024 legte die Anbaufläche von Körnermais um 9 % auf 226 400 Hektar zu und beanspruchte damit 17 % der gesamten Ackerfläche. Die Produktion von Gerste stieg trotz Flächenrückgangs (−3 %) auf 825 100 Tonnen (+15 % zu 2024), wobei der Anteil an der gesamten Ackerfläche 9 % ausmachte. Sommergerste im Frühjahrsanbau verliert dabei zunehmend an Bedeutung und machte 2025 nur mehr 15 % der Gerstenfläche aus.

Hoch bei Sonnenblumen – Tief bei Raps; viel Soja und Kürbiskerne

Die Produktion von Sojabohnen erhöhte sich dank starker Ertragslage in Nieder- und Oberösterreich auf 279 500 Tonnen (+13 % zu 2024). Bei Ölkürbis wurde durch Ausweitung der Anbaufläche (+7 % zu 2024) und einen überdurchschnittlichen Ertrag eine Produktionsmenge von 26 900 Tonnen Kürbiskernen (+18 % zu 2024) verzeichnet, das ist die dritthöchste innerhalb der vergangenen 10 Jahre. Auch Sonnenblumen gewannen an Fläche (+17 % zu 2024) und erreichten eine Rekord-Produktionsmenge von 78 100 Tonnen (+48 % zu 2024). Dagegen wurde der Anbau von Raps und Rübsen neuerlich stark reduziert (−16 % zu 2024), womit auch die Produktion auf ein neues Tief von 65 200 Tonnen sank (−8 % zu 2024).

Deutlich weniger Zuckerrüben, mehr Kartoffeln

Die Anbaufläche von Zuckerrüben ging um 42 % auf nur mehr 24 900 Hektar zurück. Grund für diese massive Reduktion ist die Schließung der Zuckerfabrik in Leopoldsdorf sowie die niedrigen Zuckerpreise, teil-

weise auch hoher Schädlingsdruck. Aktuelle Schätzungen gehen von einer Erntemenge von 2,05 Mio. Tonnen aus, das sind um 40 % weniger als 2024. Kartoffeln hingegen legten an Fläche zu (+5 % zu 2024) und erbrachten mit 813 300 Tonnen (+17 %) eine hohe Erntemenge. Mehr als die Hälfte (52 %) davon waren Früh- und Speisekartoffeln, deren Flächenanteil bei 60 % lag.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Feldfruchternte finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung der Feldfruchternte beruht auf der Ertragserhebung der Agrarmarkt Austria sowie auf Ertragsschätzungen von rund 2 000 ehrenamtlich tätigen Ernterefer-ent:innen. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Produktion wurden die Anbauflächen aus der Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria, Stand Oktober 2025, herangezogen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA